

Neuer Kooperationspartner von XO CARE ist dema dent.

Neuer Kooperationspartner ist dema dent.

Ab sofort wird XO CARE beim Vertrieb seiner Qualitätsprodukte für die Dentalindustrie vom Schweizer Dental-Depot dema dent unterstützt. Ausschlaggebend für die Zusammenarbeit waren die Wachstumsstrategie der Dänen für den Markt in der deutschsprachigen Schweiz sowie die jahrelange Erfahrung von dema dent mit den XO Behandlungseinheiten. «Wir haben unser Partnernetzwerk am deutsch-schweizerischen Markt ausgebaut, um ein sicheres Wachstum von XO CARE in der Schweiz zu garantieren, wo dema dent sehr gut etabliert ist», sagt Reinhard Larch, der als Market Manager bei XO CARE die Märkte in Zentraleuropa, Asien-Pazifik und das OEM-(Original Equipment Manufacturer-)Geschäft verantwortet. Im Fokus der neuen Kooperation steht die Einführung der international designprämierten digitalen Behandlungseinheit XO FLOW. «Das kompetente Beraterteam von dema dent kann unseren gemeinsamen Kunden die vielen Vorteile des ergonomischen XO Behandlungskonzepts nahebringen. Darüber hinaus ist das gut verbreitete Techniker-Netzwerk des Dental-Depots schon seit Jahren mit unseren Einheiten vertraut», begründet Reinhard Larch die Entscheidung.

Extraordinary Dentistry, die überzeugt

Dieter Schaltegger, Geschäftsführer der dema dent AG, kennt die Einheiten von XO CARE bereits seit den 90er-Jahren und ist von der Unternehmensphilosophie der Dänen überzeugt: «Das Konzept der Extraordinary Dentistry, das Zahnärzten eine außergewöhnliche Zahnmedizin bietet, indem ihre Gesundheit geschützt, das beste Patientenerlebnis erzielt wird und sie gleichzeitig wirtschaftlich arbeiten können, ist für mich einzigartig. Auch der Fokus auf ergonomisches Arbeiten hat uns dazu bewogen, unsere Produktpalette um die Einheiten des dänischen Traditionsunternehmens zu erweitern.» Dieter Schaltegger hat nicht nur die Vermarktung und den technischen Support der Flex Integral Einheit begleitet, sondern auch die Einführung der XO-4 Einheit im Jahr 2004. «Die erneute Zusammenarbeit mit XO CARE ist der richtige Weg für die Zukunft unserer beiden Unternehmen», ist er überzeugt. **DT**

XO CARE A/S

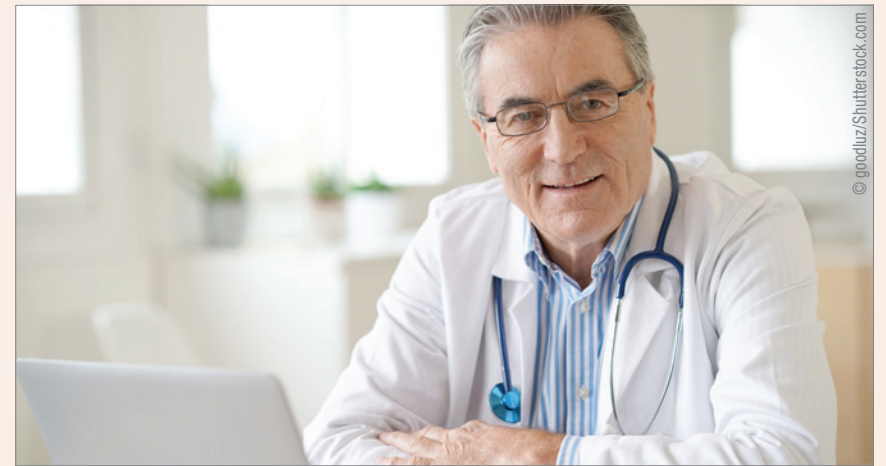
Tel.: +45 7020 5511
www.xo-care.com



Reinhard Larch, Market Manager Central Europe, Asia-Pacific & OEM Business bei XO CARE, links, begrüsst die Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer der dema dent AG, Dieter Schaltegger.

Demografische Entwicklung in der Ärzteschaft

Jeder Vierte ist 60 Jahre alt oder älter.



Im Jahr 2021 waren in der Schweiz 39'222 Ärzte berufstätig. Die FMH-Ärztestatistik 2021 ergab, dass jeder zweite berufstätige Arzt in der Schweiz 50 Jahre alt und älter und jeder vierte 60 Jahre alt und älter ist. Das Durchschnittsalter der Ärztinnen (46,6 Jahre) und Ärzte (52,8 Jahre) lag 2021 bei 50,0 Jahren. Im Praxissektor sind die Ärzte durchschnittlich zehn Jahre älter als ihr Kollegium im Spitalsektor (54,6 Jahre gegenüber 44,3 Jahren). Der Altersunterschied zwischen den Sektoren ist hauptsächlich durch die Weiterbildung der Assistenzärzte bedingt, welche vorwiegend in Spitälern absolviert wird. Ein Rückblick auf 2005 zeigt, dass das Durchschnittsalter in beiden Sektoren in nur relativ kurzer Zeit beträchtlich gestiegen ist (Praxissektor 2005: 52 Jahre vs. 2021: 55 Jahre; Spitalsektor 2005: 40 Jahre vs. 2021: 44 Jahre).

Wo liegt Verbesserungspotenzial?

Die Altersstruktur der Ärzteschaft zeigt auf, wie dringend in der Schweiz medizinischer Nachwuchs benötigt wird. Aufgrund der geburtenstarken Jahrgänge in den 1950er- und 1960er-Jahren sind viele Ärzte zwischen 50 und 60 Jahre alt. Sie werden wahrscheinlich zeitgleich mit vielen Gleichaltrigen in anderen Berufen in den Ruhestand gehen. Um eine

mögliche Versorgungslücke beurteilen zu können, ist neben der Anzahl Köpfe (oder besser den Vollzeitäquivalenten mit Angabe der Wochenarbeitszeit) auch die Organisation und das Angebot der Gesundheitsversorgung entscheidend.

In Befragungen und Analysen zur Gesundheitsversorgung in der Schweiz und in zehn weiteren Ländern (International Health Policy Surveys des Common Wealth Fund) erreicht die Schweiz in der Regel die vordersten Plätze. Die Bevölkerung beurteilt die Schweizer Gesundheitsversorgung in diesem Survey als sehr gut.

Im Gegensatz dazu zeigt der kürzlich publizierte Bericht «Mirror, Mirror 2021 Reflecting Poorly: Health Care in the U.S. Compared to Other High-Income Countries» ein anderes Bild vom Schweizer Gesundheitswesen und weist auf Schwachstellen hin. Von den elf untersuchten Ländern belegt die Schweiz den neunten Rang. Norwegen, die Niederlande und Australien führen 2021 die Rangliste an, auf dem hintersten Platz befinden sich die USA. Analysiert wurden der Zugang zur Gesundheitsversorgung, Betreuungsprozesse, die Verwaltungseffizienz, der gleichberechtigte Zugang zu Leistungen und die Outcomes (Mortalität). **DT**

Quelle: FMH-Ärztestatistik 2021

ANZEIGE

denvis Röntgensoftware - die eine für alle

Die Bildverwaltungssoftware für Ihre Praxis:

- Übernahme und Archivierung Ihrer bestehenden Bilddatenbanken
- Flexibilität in der Produktwahl
- Zentrale Bild- und Dokumentenablage (dental PACS)
- Offene Schnittstellen zu Drittanbieter
- Bilddaten via denvis Cloud einfach und unkompliziert an Überweiser versenden



denvis



JORDI
Röntgentechnik

Wir beraten Sie gerne: **Jordi Röntgentechnik AG** · Dammstrasse 70 · CH-4142 Münchenstein
Telefon +41 (0)61 417 93 93 · roentgen@rxtech.ch · www.rxtech.ch

CURAPROX

- ZAHNBÜRSTE CS 5460 -

SANFT ZU
ZÄHNEN UND
ZAHNFLEISCH

Mehr
Informationen



 SWISS PREMIUM ORAL CARE